

Samstag, 7. März 1953

Blatt 317

Kinder spenden für Kinder

=====

"Hollandhilfe" in den Wiener Schulen: Eine halbe Million

7. März (RK) Im Wiener Rathaus begann der heutige Tag mit einer ergreifenden Kundgebung der Wiener Schuljugend für die Kinder der holländischen Katastrophengebiete. Eine Abordnung von Schülerinnen und Schülern aus den Volks-, Haupt- und Mittelschulen, der Handelsakademien, der Hauswirtschafts- und der Berufsschulen erschien im Arbeitszimmer des Bürgermeisters, um ihm ihren Beitrag zur "Hollandhilfe" zu übergeben. Der jüngste unter den Delegierten überreichte Bürgermeister Jonas einen Scheck auf 489.763*42 S. Er bat den Bürgermeister und den anwesenden Legationssekretär der holländischen Gesandtschaft Dr. Fledderus diesen Betrag, der nach Abschluß der Sammelaktion in den Schulen Wiens die Summe von einer halben Million noch übersteigen dürfte, den holländischen Kindern mit den besten Grüßen der gesamten Wiener Schuljugend zu übergeben.

Der Geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, berichtete dem Bürgermeister über den Verlauf der Sammlung in den Wiener Schulen. Kaum waren die ersten Nachrichten über das Ausmaß der Katastrophe in Holland in Wien eingelangt, wurden in vielen Schulen Wiens Sammlungen spontan angeregt und auch schon eingeleitet. Das Ergebnis darf nun als ein erfreuliches Zeichen der Solidarität unserer Schuljugend mit den Kindern Hollands und auch als Dank für die Hilfe Hollands an Wien bezeichnet werden.

Bürgermeister Jonas hielt an die Kinder eine Ansprache, in der er seiner Freude über das schöne Ergebnis der Sammlung der Stadt Wien Ausdruck verlieh. Es freut uns umsomehr, wenn nun

auch die Wiener Schuljugend den Beweis erbracht hat, wie gut sie den Aufruf verstanden hat. Der Betrag von 489.763*42 Schilling bedeutet einen riesengroßen Erfolg. Wenn viele zusammentragen, dann kommt immer etwas Großes heraus, wie auch in diesem Fall zu sehen ist. Die Wiener Schuljugend hat ihr offenes Herz bewiesen, das für Hilfsbedürftige aufgeschlossen ist. Damit hat sie auch zur Vertiefung der Freundschaft zwischen Holland und Österreich beigetragen. Bürgermeister Jonas benützte die Gelegenheit, um allen Schülern, der Lehrerschaft und nicht zuletzt den Eltern, die durch ihr Verständnis den schönen Erfolg der Sammlung ermöglicht haben, seine besten Grüße zu übermitteln.

Legationssekretär Dr. Fledderus dankte namens des Gesandten den Schülern und Schülerinnen für ihre Großherzigkeit: "Wir werden diese erschütternd wunderbare Spende der Wiener Schuljugend an ihre kleinen Kameraden nach Holland weiterleiten!"

- . -

Mit dem Sammelergebnis aus den Wiener Schulen hat sich der Betrag der "Hollandhilfe" der Stadt Wien auf 1,623.602*88 S erhöht. Spenden auf Postsparkassenkonto 210.000, "Hollandhilfe", ferner bei den Städtischen Kassen und allen Stellen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien.

Die besten Februar-Plakate

=====

7. März (RK) Die Jury der Plakatwertungsaktion 1953 des Amtes für Kultur und Volksbildung hat als die besten Plakate des Monates Februar 1953 das "Julius Meinl" (Entwurf Meinl-Werbeabteilung Ernst Gric) und das "Wiener Messe" (Entwurf Hans Fabigan) -Plakat bestimmt. Als beachtenswertes Filmplakat wurde das "Scaramouche"-Plakat (Entwurf Anton Heinz und Walter Stangl) ausgezeichnet. Die prämierten Plakate werden wieder an den von der Gewista zur Verfügung gestellten Plakatwänden in der Augustiner-, Kärntner- und Mariahilfer Straße affichiert.

Schulung der Polizeiorgane im Forstschutz
=====

7. März (RK) Die Zusammenarbeit des städtischen Forstpersonals mit den Polizeiorganen des Außendienstes ist sehr wichtig, da die Schäden besonders an den Forstkulturen, die durch Diebstahl, Ausflügler etc. angerichtet werden, ganz beträchtlich sind und den Fortbestand des Waldes gebietsweise geradezu gefährden. Über Anregung des Stadtforstamtes wurde daher im Herbst vorigen Jahres mit einem Schulungskurs im 19. Bezirk begonnen, bei dem die Polizeibeamten mit der Materie vertraut gemacht wurden.

Die Vorträge des Stadtforstdirektors und anderer Forstbeamter fanden großes Interesse, sodaß nach einer Vereinbarung mit dem Polizeipräsidenten solche Schulungsvorträge in allen Polizeikommissariaten durchgeführt worden sind, die Waldflächen in ihrem Dienstgebiet haben. Es sind dies Währing, Ottakring, Hernals, Penzing, Schwechat, Klosterneuburg, Mödling sowie Groß-Enzersdorf.

Die besondere Anteilnahme, die die Polizeibeamten den Ausführungen der Forstleute widmeten, wird in einem besseren Forstschutz zum Ausdruck kommen. Übereinstimmend wurde festgestellt, daß die Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung des Waldes für die Allgemeinheit die beste Verhütung von Forst- und Flurschäden gewährleistet. Die Schulungen sollen durch Ausflüge und Vorführungen ergänzt werden.

Leonardo da Vinci-Ausstellung bis 15. März
=====

7. März (RK) Der große Besucherandrang zu der Leonardo da Vinci-Ausstellung hält weiter an. Die Akademie der bildenden Künste hat sich daher entschlossen, die Ausstellung noch bis 15. März offen zu halten. Eine weitere Verlängerung ist jedoch nicht mehr möglich. Sonntag, den 8., und Sonntag, den 15. März, finden jeweils um 11 Uhr Führungen statt.

Wiener Festwochen 1953

PRESSEDIENST

BEilage ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

Blatt 320

Nummer 2

7. März 1953

Die Donau fließt durchs Künstlerhaus =====

7. März (RK) Zu den Wiener Festwochen 1953 wird im Künstlerhaus am Karlsplatz die Donau-Ausstellung eingerichtet. Verantwortlich dafür zeichnen Oberösterreich, Niederösterreich und Wien; ein neuerlicher Beweis der kulturellen Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern, die gerade zu den Festwochen erfreulich ist. Schon im Vorjahr haben die Bundesländer ihren Beitrag zum Gelingen der Wiener Veranstaltungen durch die Gastspiele der Landesbühnen von Graz und Salzburg geleistet.

Die Ausstellung im Künstlerhaus, die zu den größten der Wiener Festwochen zählen wird, soll das Erleben der Donaulandschaft in der Kunst, in der Reaktion des Kindes, in der Kinderzeichnung und der Photographie darstellen. Sie will die Donau der Gegenwart von Passau bis Hainburg mit allen ihren landschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Schätzen in Tier- und Pflanzenwelt im Bild zeigen, gleichsam als eine Donaureise für jedermann im Wiener Künstlerhaus.

Auch heuer wieder Bezirksveranstaltungen =====

7. März (RK) Wie in den Jahren vorher werden auch heuer während der Wiener Festwochen in den einzelnen Wiener Bezirken zahlreiche von den Bezirksvorstehungen organisierte Veranstaltungen stattfinden. Von fast allen Bezirken wurden beachtenswerte Vorschläge gemacht, so vor allem von Liesing, das anlässlich seiner 950-Jahr-Feier ein besonders reichhaltiges Programm aufbieten wird. Als Abschluß der Bezirksveranstaltungen werden in den öffentlichen Parkanlagen am letzten Tag der Festwochen, anlässlich des Österreichischen Jugendsingens, Darbietungen von Kinderchören zu hören sein.

Erfolg durch Stenographie und Schreibmaschine

=====

7. März (RK) Die durch acht Wochen im Volksbildungshaus Margareten vom Österreichischen Stenographenverband veranstaltete Ausstellung "Stenographie, Schreibmaschine, Erfolg" fand durch einen Vortrag von Amtsrat Wilhelm Zorn "Stenotypie - ein moderner Beruf" ihren Abschluß.

Während der Ausstellung war für die Besucher ein Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem zehn Fragen über die ausgestellten Schaustücke beantwortet werden mußten. Im Anschluß an den Vortrag wurden die Preisträger aus weit über tausend abgegebenen richtigen Lösungen ermittelt und Preise an die Gewinner ausgefolgt. Den 1. Preis gewann Kurt Tree.

Emo Descovich zum Gedenken

=====

7. März (RK) Am 9. März wäre der Wiener Schriftsteller und Radiofachmann Emo Descovich 75 Jahre alt geworden.

Nach seiner Ausbildung zum Seeoffizier wandte er sich der Meldetechnik zu und wurde ein Pionier des österreichischen Radiowesens. Seit 1909 arbeitete er im Handelsministerium, zuerst in der Präsidialkanzlei der Marinesektion, später im schiffahrtspolitischen Departement und lernte als Kapitän auf zahlreichen Fahrten die verschiedensten Teile der Welt kennen. Nach dem Umsturz vorübergehend dem amerikanischen Berater im Eisenbahnministerium zugeteilt, ging er 1925 zur Journalistik über und wurde ständiges Redaktionsmitglied der "Neuen Freien Presse" bis zu deren Einstellung. In dieser Zeit wurde er durch eine große Zahl von Artikeln populärwissenschaftlicher und technischer Art in weiten Kreisen bekannt und schuf sich auch durch seine Rundfunkvorträge eine große Gemeinde. Nach Beendigung des zweiten Weltkrieges wurde Emo Descovich Mitarbeiter der neugegründeten "Presse" und starb am 1. April 1952 in seiner Vaterstadt.

"Endstation Sehnsucht"

=====

Geisterfahrt eines Triebwagens durch das nächtliche Wien

7. März (RK) Die wenigen Passanten, die heute nacht zur Geisterstunde durch die Floridsdorfer Hauptstraße gingen, waren nicht wenig erstaunt, als lange nach Betriebsschluß ein hell beleuchteter, völlig leerer amerikanischer Triebwagen der Wiener Verkehrsbetriebe dahinbrauste. Nur den Fahrer konnte man erkennen, der aber merkwürdigerweise keine Uniform trug. Noch spannender wurde die mysteriöse Geisterfahrt, als kurz darauf ein anderer Triebwagen, voll besetzt mit Straßenbahnschaffnern, über die Geleise polterte.

Der Bericht der Straßenbahn über diese ungewohnten nächtlichen Ereignisse enthüllt wieder einmal einen Fall von Fahrleidenschaft, wie am 12. Juni 1948, als der Hilfsarbeiter Karl Eichhorn vom Bahnhof Hernalts einen Zug entführte. Auch diesmal war es ähnlich: In der Nacht von Freitag auf Samstag, 0.15 Uhr. Ein Mann schleicht um den Bahnhof Floridsdorf herum. Es ist der ehemalige Straßenbahnfahrer Franz Powaiser aus Stammersdorf. Seit einem Jahr schon ist er nicht mehr bei den Verkehrsbetrieben. Er kündigte selbst mit 1. Februar 1952, weil man ihn aus gesundheitlichen Gründen nicht pragmatisieren konnte. Es wurde ihm angeboten, Vertragsangestellter zu bleiben. Das wollte Powaiser jedoch nicht. So gab er das Fahren auf. Ein Jahr lang, ohne fahren zu können, ging jedoch über seine Kräfte. In einem unbemerkten Augenblick schwang er sich auf einen am Vorkopf des Bahnhofes stehenden amerikanischen Triebwagen und brauste los.

Die nächtliche Fahrt ging - streng nach Vorschrift, denn der Wagen trug die Ziffer "331" - über die Strecke dieser Linie; erst nach Stammersdorf, dann zurück und bis zur Schleife beim Franz Josefs-Kai und wieder zurück.

Inzwischen wurde die Polizei verständigt, und ein

Suchtrupp jagte dem Flüchtigen in einem zweiten Triebwagen nach. Die Fahrtrichtung war den Verfolgern unbekannt. So orientierten sich die Straßenbahner als bewährte Fährtsensucher nach der Stellung der Weichen. Ein paarmal verirrte man sich, aber schließlich, bei der Schleife Floridsdorf Am Spitz, wurde der Ausreisser um 4.15 Uhr gestellt. Vier Stunden waren inzwischen vergangen.

Franz Poweiser wurde von der Wache verhaftet, der Wagen von den anwesenden Revisionsbeamten eingezogen. Sachschaden war keiner entstanden, da Poweiser auch früher diese Wagentype gefahren hatte. Die Endstation seiner Sehnsucht war nun die Polizeiwache. Dort gab er an, er hätte den Wagen nur entführt, weil er ein leidenschaftlicher Fahrer war und das Bedürfnis hatte, wieder einmal zu fahren. Das ist ihm auch gelungen.

Ballkalender

=====

7. März (RK) In der Woche vom 9. bis 15. März finden in Wien folgende größere Ballveranstaltungen statt:

Donnerstag: Gschwandner (Sicherheitswache Hernals).

Samstag: Konzerthaus (Konzerthaus-Symphonie-Studio), Sophiensaal ("Samum"-Papierindustrie), Hofburg (Stimme der Frau), Wimberger (Hausball), Gschwandner (Versicherungsanstalt der Österreichischen Eisenbahner).

Sonntag: Sophiensaal (Wiener Männer-Gesangsverein, Bunter Nachmittag mit Tanz).

Aufnahmen am Konservatorium der Stadt Wien

=====

* 7. März (RK) Durch das Ergebnis der Semesterprüfungen sind am Konservatorium der Stadt Wien in den Bläserklassen vereinzelte Plätze frei geworden; für diese können ausnahmsweise auch jetzt noch Anmeldungen vorgenommen werden.

Linie 37 am Sonntag

=====

7. März (RK) Am Sonntag, den 8. März, wird die Linie 37 nach Schluß der Veranstaltung auf dem Sportplatz Hohe Warte etwa in der Zeit von 16.45 bis 17.30 Uhr nicht bis zur Endstelle Hohe Warte sondern nur bis zur Barawitzkagasse geführt.

Historische Dessous-Modeschau

=====

7. März (RK) Anlässlich des Besuches der Innung und der Jugendvereinigung der Mieder- und Wäschewererezeuger in der Modeschule der Stadt Wien hat die Modesammlung im Schloß Hetzendorf eine kleine Ausstellung über den historischen Werdegang der Wäsche, Mieder und Strümpfe des 19. Jahrhunderts arrangiert. Da diese Ausstellung in Fachkreisen großes Interesse gefunden hat, bleibt sie am 7., 14. und 21. März in der Zeit von 9 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Entfallende Sprechstunden

=====

7. März (RK) In der Zeit von 9. März bis 1. April entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschlager.

Pferdemarkt vom 5. März

=====

7. März (RK) Aufgetrieben wurden 9 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 9 verkauft. Der Marktverkehr war normal.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 7, Oberösterreich 1.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 9. bis 15. März
 =====

7. März (RK)

| | | |
|------------------------|---|--|
| Montag 9. März | Musikakademie Vortragssaal 19.30 | Akademie für Musik u.d.K.: Musik für Bratsche; Karl Stumpf (Bratsche) - Alfred Kremela (Klavier) |
| Dienstag 10. März | Gr.M.V.Saal 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Jörg Demus |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Wiener Konzerthausgesellschaft: Wiener Oktett |
| | Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00 | Musiklehranstalten der Stadt Wien: Hans Ulrich Staeps: "Unser Weg zur Schuloper" |
| Mittwoch 11. März | Brahmssaal (MV) 19.30 | Hugo Wolf-Liederabend Hans Duhan; am Flügel Viktor Graef (nachgeholt vom 1. März 1953) |
| | Gr.K.H.Saal 20.30 | Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 6. Konzertes im Zyklus II der Wr. Konzerthausge- sellschaft; W.A. Mozart, "Requiem" (Wiener Symphoniker, Dirigent Dr. Karl Böhm) |
| | Schubertsaal (KH) 19.30 | Akademie für Musik u.d.K.: Austauschkonzert der Preisträger des Königl. Konservatoriums in Brüssel: Micheline Cortois (Sopran), Nadia Strycek (Klavier), Roger Raphael (Violine) |
| Donnerstag 12. März | Brahmssaal (MV) 19.30 | Gesellschaft der Musikfreunde: a.o. Liederabend Julius Patzak, am Flügel Heinrich Schmidt; Franz Schubert "Die schöne Müllerin" |
| | Gr.K.H.Saal 20.30 | Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus II; W.A.Mozart "Requiem" (Wiener Symphoniker, Diri- gent Dr. Karl Böhm) |
| | Mozartsaal (KH) 20.00 | Liederabend Bruce Low |
| | Musikakademie Hörsaal 66 19.30 | Akademie für Musik u.d.K.: Mr. Denis Brass: Schallplattenvor- trag über Benjamin Britten |

7. März 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 326

| | | |
|---------------------|--|---|
| Freitag 13. März | Gr.M.V.Saal 19.30 | Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 5. Konzertes im Beethoven-Zyklus der Gesellschaft der Musikfreunde; Ludwig v. Beet- hoven "9.Symphonie" (Wr. Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Liederabend Ernestina Perea; am Flügel Ernst Reichert |
| | Gr.K.H.Saal 19.30 | Mozartgemeinde Wien: Festkonzert (Wiener Philharmoniker, Dirigent Rudolf Moralt) |
| | Akademietheater 19.00 | Akademie für Musik u.d.K.: Opernabend der Klasse Kammersänger Josef Witt |
| Samstag 14. März | Gr.M.V.Saal 15.00 | Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Beethoven-Zyklus; L.v. Beethoven "9. Symphonie" (Wie- ner Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan) |
| | Gr.M.V.Saal 19.30 | Neuer Wiener Konzertverein: "Künstler helfen Holland"; Orche- sterkonzert, Dirigent Etti Zimmer (nachgeholt vom 26.2.1953) |
| | Brahmssaal (MV) 19.30 | Konzert des Wiener Frauen-Symphonie- Orchesters; Dirigent Josef Fohl- Polgath |
| | Kammersaal (MV) 19.00 | Schülerkonzert Delia Marion |
| | Gr.K.H.Saal 15.00 | Sendergruppe Rot-Weiß-Rot: Öffentl. Rundfunkkonzert (Wiener Philharmoniker, Dirigent Heitor Villa-Lubos) |
| | Mozartsaal (KH) 19.30 | Wiener Konzerthausgesellschaft: 7. Konzert im Zyklus V "Musica Viva"; Klavierabend Edith Farnadi |
| | Schubertsaal (KH) 19.30 | Arbeitersängerbund Simmering: Chorkonzert |
| | Musikakademie Vortragssaal 16.00 | Akademie für Musik u.d.K.: Klaviernachmittag der Klavierklas- sen Hinterhofer, Lauda und Wild- Volek der Musikakademie |
| Sonntag 15. März | Gr.M.V.Saal 11.00 | Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Beethoven-Zyklus; L.v. Beethoven "9.Symphonie" (Wie- ner Symphoniker, Dirigent Herbert v. Karajan) |

7. März 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 327

| | | |
|---------------------|---------------------------|--|
| Sonntag 15. März | Gr.M.V.Saal 16.00 | N.Ö.Tonkünstlerorchester: Sonntag-Nachmittags-Konzert; Dirigent Robert Heger |
| | Brahmssaal 19.30 | Klavierabend Elvira Sinkowitz |
| | Mozartsaal (KH) 14.30 | Schülerkonzert Rolf Kaplan |
| | Mozartsaal (KH) 19.00 | Bachgemeinde Wien: 5. Konzert im Kantatenzyklus IV; Chorkonzert, Dirigent Julius Peter |
| | Schubersaal (KH) 19.30 | Kammerkonzert Christl Kern |

Wiedereröffnung des Mädchenheimes Sängergarte
=====

7. März (RK) Am ersten Jahrestag der großen Brandkatastrophe, bei der 50 Mädchen ihr Heim verloren haben, wurde heute nachmittag in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, Stadtrat Afritsch und einer großen Anzahl von Ehrengästen das wiederaufgebaute Mädchenheim Sängergarte eröffnet. Am Wiederaufbau haben sich neben der Gemeinde Wien mehrere Institutionen verdient gemacht. Vizebürgermeister Honay würdigte bei dieser Gelegenheit die erzieherischen Leistungen die die Internationale Quäkerhilfe, die das Heim betreut, in den letzten fünf Jahren erzielt hat. Er benützte diese Gelegenheit um den Quäkern für ihre tatkräftige Hilfe die sie seit 1945, also in den Jahren der schwersten Not, den Wienern zuteil werden ließen, zu danken. Ohne diese Hilfe hätte die Wiener Stadtverwaltung ihre Kinder und Kranken nicht retten können. Vizebürgermeister Honay wünschte dem Heim auch für die Zukunft die besten erzieherischen Erfolge. Im neuen Heim wurde mit verhältnismäßig geringen Mitteln viel Nützliches und Schönes geschaffen.

Den künstlerischen Rahmen der Eröffnungsfeier besorgte der Chor der Gewerkschaftsjugend unter Leitung von Erwin Weiss. Die jungen Sänger brachten ein ausgewähltes Programm klassischer Chöre und Volkslieder. Auch eine Tanzgruppe der Gewerkschaftsjugend erntete mit ihren Volkstänzen großen Beifall.